

**Buchel**<sup>5</sup>, -ucht-

F., Allerseelenbrot, °OB vereinz.: °*Buchtl'n* „kleine runde Brote, im Backofen gebacken“ Rottau TS.

Etym.: Herkunft unklar; WBÖ III,1264.

WBÖ III,1264.

Komp.: [**Allerseelen**]b. dass.: °*Allerseelenbüchl* Gangkfn EG; *Allerseelen-Büchel* OB Zs. für österr. Vkode 13 (1907) 98 Tafel 2, Fig.3. M.S.

**Puchel**

F., unfruchtbare Kuh, °OB (SOG) mehrf.: °*dö Kuh isch a Buch!* Bayersoien SOG.

Etym.: Abl. von →*pochen*; vgl. WBÖ III,1264.

WBÖ III,1264.

M.S.

**bucheln**

Vb. **1** stark (Tabak) rauchen, °OB, °NB vereinz.: °*der buchel in oana Tour* Gangkfn EG; *Aber du buchelst* M'nwd GAP SCHMELLER I,196.

**2** nach Rauch stinken, °OB, °NB vereinz.: °*da buchalt's* „wenn einer schlechten Tabak raucht“ Schönbrunn LA.

SCHMELLER I,196.–WBÖ III,1265f.

M.S.

**pucheln**

Vb. **1** stark husten, °OB vereinz.: °*dö halb Nacht hat er buchlt* U'ammergau GAP.

**2**: *buchla* „im Kindermund ... schreien, plärren“ Schwabssoien SOG Dt.Gaue 42 (1950) 90.

Etym.: Abl. von →*pochen*; vgl. WBÖ III,1266.

WBÖ III,1266.

Komp.: [**auf**]p. sich auflehnen, °OB, °MF vereinz.: °*aufbuchln* Weißenburg. M.S.

**buchen**<sup>1</sup>, -ü-

Adj. **1** von der Buche stammend, aus Buchenholz, NB vielf., °OB, OP mehrf., OF, MF vereinz.: *dös biacha Hoöz hoatzt quad* Aicha PA; *a bår bejchana Klofta* Altenthann R; *mit an buachan Prügel übern Kopf übr'i g'haut* THOMA Werke VII,190 (Altaich); *Fraginus ... püchina* Windbg BOG 12.Jh. StSG. IV,64,53-55; *auch sol ein Buechener Floß auff's maist zwaintzig Bäum ... haben* Landr.1616 765.– †Phras.: „hölzern, träge; *du bist als wiä buschē*“ M'nwd GAP SCHMELLER I,197.– Als N., Buchenholz,

OB, NB, OP vereinz.: *a etla Klåfta Biachas* Sattelbogen CHA.

**2** übertr.– **2a** robust, widerstandsfähig, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dös is a Bejchana* „gegen Kälte und Schmerzen unempfindliche Person“ O'ndr CHA; *buchen, büchen* „von dauerhafter Körperbeschaffenheit“ SCHMELLER ebd.– **2b** stur, hartherzig.– **2ba** widerspenstig, eigensinnig; stur, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*des is a ganz a Buachana, der nia nächgibt* Schrobensn.– **2bb** hartherzig, °OB vereinz.: °*buachan* „hart, gefühllos“ Teisendf LF.– **2c** grob, ungehobelt, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a Buachana* „flegelhafter Mensch“ Eining KEH.– **2d** durchtrieben: °*a Böichener* Ingolstadt.– **2e** schwerfällig, ungeschickt, °OB, °NB, °OP mehrf.: °*a bejchana Heita* „träger Gaul“ Wiesenfdn BOG; °*a Bouchana* „ein Langsamer“ Haselbach BUL; *buchen, büchen* „hölzern, träge“ SCHMELLER ebd.

Etym.: Ahd. *buohhîn*, mhd. *buochîn, büechîn*, Abl. von →*Buche*; WBÖ III,1267.

SCHMELLER I,197.–WBÖ III,1267.

Komp.: [**hain**]b., [**han(e)**]-, [**hage(n)**]-, [**hagel**]-, [**hasel**]- **1** von der Hainbuche stammend, aus Hainbuchenholz, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a hoglbouchas Holz* Michelsneukchn ROD; *A oachana Schedl hoit aa an hoabuachan Stecka aus* BAUER gut bayer. 41; *Der wagner sol hawen aichein holz zu spaicheln ... hagenpuchelns zu velgen* Auerbach ESB um 1368 F. SCHNELBÖGL, Das „Böhmische Salbüchlein“ Kaiser Karls IV. über die nördl. Oberpfalz 1366/1368, München 1973, 131; *bis zum hagenbuechen stumpf so im veldt stehet* Sulzbach 1620 Staatsarch. Ambg Fürstentum Pfalz-Sulzbach Regierung – Sulzbacher Akten 3170, fol.5<sup>r</sup>.– **2** knorrig, verwachsen, °OB, °OP vereinz.: °*hagebuachan* „von verkrüppeltem Holz“ Bernrd WM.– **3** übertr.– **3a** wie →*b.2a*, °OB, °NB mehrf., °OP, °OF, °MF vereinz.: °*des is ganz a Hoglbuachana, bei jedn Weda is dea dausn* Garching AÖ; °*hoanf-bouchern* „zäh, unverwüstlich“ Arzbz WUN; *Häglbouchâne* „feste, schwere Schuhe“ ANGRÜNER Abbach 46.– **3b** stur, hartherzig.– **3ba** wie →*b.2ba*, °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*der mit sein häglbuachan Dickschädl kon net nächgebn* O'stimm IN; *hoogl:buachân* „Starrköpfig ... dickschädlig“ CHRISTL Aichacher Wb. 250.– **3bb** wie →*b.2bb*, OB, NB, °OP vereinz.: °*a Hoglbouchana* „hartherzig“ Pertolzhfn OVI; *hoglbouchan* „ohne Empfinden“ KOLLER östl.Jura 37.– **3c** wie →*b.2c*, °OB, °NB